

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische

## Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden.

Ar. 81.

Dienstag, den 20. April 1920.

160. Jahrgang.

### Tageschronik

Der Räuber Hölz in Marienbad mit seinem Beisitzer verhaftet.  
Denken der Besprechungen in San Remo.  
Die Besetzung Frankreichs auf die Konferenz beschränkt.  
Aufsichtung der Lage in Oberschlesien.  
Frankreich droht mit Einmarsch polnischer Truppen.  
Eine instabile Verhinderung in Bayern.  
Kapp wird voraussichtlich nicht ausgeteilt.  
30 000 Berliner Ostwärtszügen im Streit.  
Schätzung der Volkseinkünfte ab 1. Mai.

### Hölz in Marienbad verhaftet.

Vom Wehrkreisamts 4 wird mitgeteilt:  
Nach übereinstimmenden Mitteilungen der tschechischen Grenzkommandos in Graslitz und Weidenbad, sowie der Militärpolizei Eger ist der Verbrecher Hölz am 17. April in Marienbad verhaftet und ins Kreisgerichtsgefängnis Eger eingeliefert worden.

### Wie der Räuber festgenommen wurde.

Marienbad, 18. April. Wie von zukiünftiger Stelle verlautet, war der Gendarmerteil am Sonnabend der Anknüpfung des Hölz, signalisiert worden. Der Straßendienst wurde infolgedessen verstärkt. Schließlich gewahrten Gendarmen in Teulau, der unteren Stadt, zwei Personen, die ihnen verdächtig vorkamen. Beträgt, wie sie hielten, antwortete der eine, daß er Adolf Sukka und Mill heißt und aus Breslau komme. Der andere nannte sich Kurt Webel. Als die Beamten zur Durchsicht ihres Koffers schreiten wollten, zog der eine eine Handkante aus der Tasche und wollte flüchten. Die Gendarmen zwangen ihn jedoch unter Aufsichtnahme ihrer Waffen zum Niederlegen der Handkante und zum Stehenbleiben. Bei einer weiteren Durchsichtigung stellte es sich heraus, daß der Teilnehmer einen größeren Geldbetrag bei sich führte. Man fand zunächst 18 070 Mark und dann in einer Seiten tasche noch 83 363 Mark. Später wurden noch weitere 1676 Kronen und in einem anderen Päckchen Banknoten 7076 Kronen gefunden. Die Festgenommenen wurden zur weitesten Entfernung nach dem Kreisgerichtsgefängnis in Eger gebracht, wo sich herausstellte, daß Mill der Räuber Max Hölz und Webel ein Komplize war, der sich einen falschen Namen beigelegt hatte.

### Hölz' Identität festgestellt.

Wie die Polizeipropädeut in Eger mitteilt, verteilte Hölz jede Auskunft über seine Person und erklarte, erst vor dem Gericht in Prag Rede stehen zu wollen. Durch Gegenüberstellung mit anderen im Gefängnis befindlichen Verhafteten wurde jedoch seine Identität festgestellt. Bei der genauesten körperlichen Untersuchung wurde bei ihm noch ein Päckchen Banknoten verheimlicht aufgefunden, jedoch die ganze Summe, die Hölz bei sich trug, 130 000 Mark betrug. Die ausgeteilt Vernehmung von 30 000 Mark dürfte an die Beamten der Militärpolizei in Marienbad fallen.

### Die militärische Lage in Südwestfalen.

Nach einem Bericht des Wehrkreisamts 4 werden im Westfalen Reichsverband, Westfalen und Elberfeld verhandelt. Es wurde wieder eine Anzahl von Verbänden festgenommen und Gewehre und Maschinengewehre beschlagnahmt. Auch in der Umgebung von Glatz a. d. Oder sind Schießübungen erfolgt. In Kalkstein wurde mehrere Anschläge des Hölzigen Brandmittels verhaftet. Die dort angeordneten 5 Bombardier sind bis auf die Grundmannen niedergebrennt. Die Waffenanlage hatte bisher nur geringes Ergebnis. Ein Teil der Bevölkerung in Ostfalen und Westfalen verhält sich den Truppen gegenüber feindselig. Ein Versuch, Befehle in Ostfalen zu befehlen, wurde verhängt. In Teulau und Langensfeld wurden 200 G. Gewehre gefunden, ein Kommissar verhaftet.

### Mittheile der Stadt Plauen.

Die nächsten Kollegen in Plauen beschloßen, den durch das Festnahmewert von Hölz, brotlos gewordenen Arbeitern der Neuen Grotz. J. vom 19. April bis zur Wiederaufnahme der Arbeit den Unterhalt zu zahlen. Die Röhren und Erwerbslosenunterstützung auszusprechen.

Weiter wurden 100 000 Mark für die durch Blünderungen an Geldbörsen aufgefunden.

### Die ersten Besprechungen in San Remo.

#### Die „Entente cordiale“ bleibt bestehen.

San Remo, 18. April. (Neuter). Lloyd George der gestern nachmittag hier eintraf, hatte eine lange Besprechung mit Pitti, nachdem dieser bereits gestern mit Millerand konferiert hat. Am Sonntag fand unter den drei Ministernpräsidenten der erste Meinungsaustrausch über die Arbeiten der Konferenz statt.

In Marcellie verkehrte Lloyd George gegenüber Franzosenvertretern, daß die Empfindungen Englands für Frankreich noch ebenso herzlich seien, wie während des Krieges und daß sie in bezüchtlicher Weise fortbauern müssen. Er hat vorläufig fest: Wir müssen zusammengehen, weil noch nichts endgültig zum Abschluß gebracht ist, und wir müssen einia bleiben, indem wir in dem Verhalten untereinander die größte Aufrichtigkeit anwenden.

#### Amerika und die Konferenz in San Remo.

Washington, 18. April. (Neuter). Es wird bekanntgegeben, daß Italien die Vereinigten Staaten eingeladen hat, einen Vertreter zur Konferenz in San Remo zu entsenden. Der amerikanische Botschafter Underwood Johnson erklärte, er sei nur vorübergehend in San Remo, um Pitti einen Höflichkeitseinschub abzugeben. Er werde sofort nach Rom zurückkehren, ohne sich an den Arbeiten der Konferenz zu beteiligen.

### Die Franzosen in Frankfurt.

Nur noch die Kasernen besetzt.

Frankfurt a. M., 18. April. In der Besetzung von Frankfurt durch die Franzosen und Belager ist eine Tendenz zu erkennen. Zahlreiche Bunkere, die bisher besetzt waren, sind von den Franzosen geräumt worden. Am Sonntag morgen sind größere Abteilungen Artillerie und Kavallerie, die im Osten der Stadt vorpostiert waren, mit dem gesamten Gepäck und dem Train nach Weichen abgezogen. Die öffentlichen Gebäude, die fester von französischen Wachen besetzt waren, sind ebenfalls verlassen worden. Zahlreiche Bankentwürfe, die an verschiedenen Punkten der Stadt in Bereitschaft standen, sind zurückgezogen worden. Wie wir erfahren, besteht die Wächter der Franzosen darin, die Stadt selbst zu räumen und nur die Kasernen besetzt zu halten.

### Englische Zurückweisung Belgiens.

Nach einer Briefliche Meldung des „Algen. Handelsbl.“ hat die englische Regierung der belgischen Regierung in einer Note ihr Mißfallen darüber ausgedrückt, daß Belgien Truppen nach Frankfurt a. M. geschickt habe, ohne sich vorher von Guando's Zustimmung in dieser Angelegenheit unterrichtet zu haben.

### Beschärfung der Lage in Oberschlesien.

#### Gewaltige Protestkundgebungen.

In 10 ober-schlesischen Städten fanden gestern nach gemeinsamen Programm die angelegten gewaltigen Protestkundgebungen gegen die Maßnahmen der Entente statt. Trotz des Befehlswortverbotss kam man zum größten Teil unter freiem Himmel zusammen. Die Antwort der Entente auf die Beschwerden der Gewerkschaften, insbesondere gegen das Verbot der Betriebsratswahlen, hat die Gemüter noch mehr erregt. In dieser Antwort vertritt die internationale Kommission den Standpunkt, daß die nach dem Friedensschluß zustande gekommenen Gesetze für Oberschlesien der Bevölkerung der Kammission bedürfen. Ober-schlesien aber sei Autonomiegebiet, sei also auch nicht als deutsches Gebiet zu betrachten. Deshalb könne die Kommission die Wahlen an den Betriebsräten nicht zulassen. Dieser Entschluß gegenüber forderte man in den heutigen Versammlungen die Anerkennung des Betriebsratsgesetzes für ganz Oberschlesien, Anerkennung der handelsrechtlichen Freiheiten der Beamten- und Arbeitervereine und für die Zukunft das Wahlrecht zum Reichs- und Landtag und zur Wahlversammlung. Eine entsprechende Resolution wurde einstimmig angenommen.

Daß die Lage in belagerten Oberschlesien eine dramatische Situation erzeuge ist, ist vor allem eine Folge der einseitigen und unzureichenden Politik des Generals Pitti. Er hat, der, sehr ganz unter dem Einfluß der Polen stehend, auf eine möglichst schnelle politische, rechtliche und wirtschaftliche Befreiung des Volkstumsgebietes von Deutschland abgesehen hat.

Anzeigenpreis: Die der 6. Spalten im Mittelteil, Zahl der 20 Spalten. Die 1. Spalte für die 1. Spalte im Mittelteil, Zahl der 20 Spalten. Die 1. Spalte für die 1. Spalte im Mittelteil, Zahl der 20 Spalten. Die 1. Spalte für die 1. Spalte im Mittelteil, Zahl der 20 Spalten.

### Veröhnung bei der Entente.

Von unserm Berliner Vertreter.

Die englische und französische Presse läßt in ihrem Artikel mit klarer Deutlichkeit erkennen, daß man nunmehr auf dem besten Wege ist, die bestehenden Gegensätze innerhalb der Alliierten wieder zu überbrücken und das Kriegsbündnis wieder zu erneuern. Die Konferenz in San Remo, die nach in dieser Woche zusammenzutreten wird, fällt in eine Periode wichtiger politischer Entscheidungen hinein. Sie ist deshalb für die Weiterentwicklung der Weltpolitik von größter Bedeutung und man darf daher mit einiger Spannung ihren Entscheidungen entgegen sehen, zumal Amerika wieder an der Konferenz der Alliierten teilnimmt. Leider ist der Auslandsnachrichtendienst Deutschlands gegenwärtig gleich null. Man hat keine Ahnung, was sich in den letzten zwei Wochen in Paris, London und Rom abgespielt haben mag. Hinzu kommt noch, daß die andauernden Unruhen in Deutschland die Aufmerksamkeit von den außenpolitischen Vorgängen ablenken haben. Es ist daher schwer, augenblicklich die neue Phase der internationalen Strömungen genauer zu verfolgen. Insbesondere deswegen, weil der letzte Konflikt zwischen England und Frankreich tatsächlich ein wenig überhitzt worden ist, so wie es sich im seine politische Tragweite handelt. Nachdem Frankreich von England in die Zwickmühle gezogen wurde, schien der Fall ein für alle Mal erledigt zu sein und mit diesen nunmehr vor der Situation, daß der englisch-französische Konflikt die Lage Deutschlands keineswegs verbessert hat. Im Gegenteil ist festzustellen, daß der Oberste Rat jetzt wieder eine feindselige und herberichtigende Haltung gegenüber Deutschland einnimmt und daß er auf dem besten Wege ist, eine großangelegte Erfregungsaktion zur völligen Niederwerfung Deutschlands einzuleiten.

Der Ton der französischen Presse läßt erkennen, daß man sich in Paris nach der letzten Demütigung wieder oben auf stellt. Dabei enthalten die französischen Blätter noch einige sehr interessante Einzelheiten über die Verhandlungen, das alte Bündnis der Alliierten wieder anzuknüpfen. So soll Amerika wieder die Absicht haben, die alten freundschaftlichen Beziehungen zu Paris zu erneuern und ebenso die Verbindungen Englands auf eine Festigung der Bänderbündnisprojekte unter den Alliierten zu unterstützen. Ob das nun alles den Tatsachen entspricht, müssen wir vorläufig noch dahingestellt sein lassen, zumal die Konferenz in San Remo ihr Programm offiziell noch nicht veröffentlicht hat und daher auch das Arbeitsprogramm der Alliierten für die nächste Zeit keine Rückschlüsse auf ihre politischen Absichten zulassen kann.

Wenn die Alliierten unter sich einig sind, so werden sie wahrscheinlich eine gemeinsame Grundlage gefunden haben, auf welche Weise sie Deutschland wieder unter ihren Einfluß bringen wollen. Sollte Frankreich wieder seinen maßgebenden Einfluß bei der Konferenz der Alliierten geltend machen, dann braucht Deutschland nicht mehr die Hoffnung zu haben, daß es ihm gelingt, sich den Klauen der französischen Reaktion zu entziehen. Dann wird der nationale Untergang Deutschlands zur beschlossenen Sache. Denn die französischen Pläne, die kürzlich enthüllt worden sind, laufen auf nichts mehr und nichts weniger als eine gängliche Zerrückung Deutschlands hinaus. Die Politik der letzten Wochen hat uns wieder ein gutes Stück abwärts gebracht. Wir hoffen, daß England und Italien in San Remo keinen Rückzug vor den französischen Reaktionspolitikern antreten. Denn es ist noch immer anzunehmen, daß diese beiden Länder den französischen Plänen fern liegen. Sie haben sich wohl lediglich mit Frankreich deswegen geeinigt, weil Milner sich verpflichtet hat, seine Eigenmächtigkeiten gegenüber Deutschland aufzugeben. Jetzt, wo die aber Milner Zeit gewonnen, seine Pläne zurückzuziehen, die er dann der Konferenz in San Remo in verdeckter Form vorlegen wird, um sie zur Ausführung zu bringen.

### Einmarsch polnischer Truppen?

Der Generalkorrespondent berichtet sich aus.

Breslau, 18. April. In der Streitfrageangelegenheit ist heute die Entscheidung gefallen. Morgen werden die G. u. B. und die H. u. B. Arbeiter in den Streit treten, ebenso der Bund der tschechischen industriellen Beamten. Die tschechischen Arbeiter werden wahrscheinlich am Dienstag die Arbeit niederlegen. Die Franzosen brauchen den Eisenbahnern, falls die Eisenbahnverkehr stillfalle, die Arbeiter zu öffnen und die polnischen Truppen heranzulassen. Es sehen tatsächlich starke polnische Heeresmassen auf der Grenze von Polen bis Galizien. Die polnische Heeresvereinbarung, die den polnischen Mittelstand vertritt, und in der Korfant u. Hölzer war, hat sich von der tschechischen Seite abgewandt.



Die Forderungen an der Arbeit.

\* Die Einbrecher, die wie berichtet, in der Nacht zum Freitag in der höchsten Allee...

Befreiung von Steuern.

\* An letzter Zeit häuften sich hier die Einbruchsdiebstähle in beträchtlicher Weise...

Mohrfahrer-Unfall.

\* Ein auswärtiger Mohrfahrer-Reisender kam letzte Morgen gegen 9 Uhr gesehentlich an...

Aus der Gemarkung werden teurer.

\* Infolge der wessentlich erhöhten Ausfertigungs- und der aufsteigenden Preise...

Die Meyerischerhöhung.

\* Der Reichsversicherungsminister hat angeordnet, daß die Beiträge im Gebiet der ehemaligen Norddeutschen...

Aufhebung der Silberverträge.

\* Nach einer Verordnung des Reichsfinanzministers, der bereits der Reichsrat und der Reichstag...

Die Besatzung mit Hieren werden billiger.

\* In der Stadt Wernigerode und der Umgegend wurden am Sonntag die 24 Hirsche...

Die Beschäftigung Schwerbeschädigter.

\* Am Reichsausschuß wird am 6. April 1921 von der deutschen Nationalversammlung...

Aus Kreis und Nachbarreisen

\* Berlin, 18. April. Ein Stein über das Schicksal des nach Verurteilung von 200 000 M. f. A....

Von der Müchelsburg. — Das Radlitenhaus als Schulgebäude.

\*\* Bamberg, 18. April. Auf der Müchelsburg werden jetzt die Gasthäuser erneuert...

Ein Raubmord auf der Landstraße.

\*\* Leuzenau, 19. April. Auf der Landstraße von hier nach Oberfling fand am Freitag ein Raubmord...

Aus Provinz und Reich

Wiesbaden an die Entente. \* Tessen, 19. April. Bei der gestern Nacht...

Die „Volkstimme“ in der Pfalz.

\* Neustadt, 18. April. Die „Volkstimme“ in der Pfalz...

Einfundliche Erlöse.

\* Gießen (Hund), 16. April. 150 Reiter...

heintz hatte, beschlagnahmte. Er wurde von der hochsten Strafe von 12 000 M. beurlaubt.

Von der Reichswehr. \* Bamberg a. S., 13. April. Nach die Stelle...

Ein dreifacher Mörder verhaftet. \* Köln, 13. April. Hier wurde ein dreifacher Mörder...

Erblicher Wladhof. \* Queckfurt, 14. April. Die Stadterordneten...

Nach die Einlinie des Mittelhandels. \* Hannover, 8. April. Der Kaiser...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Nichtes in der Pfalz. \* Witten, 17. April. Heute nachmittags wurde...

Das Urteil bei Rosenheim. \* Aachen, 18. April. In der Rheinischen...

Letzte Depeschen

Vollständige Kämmung Frankfurt.

Offensiv bereits ohne Befehl. Frankfurt a. M., 19. April. Am heutigen Montag...

Kein Generalfreik in Oberpfalz.

Wien, 19. April. In den gestrigen Massenversammlungen der Gewerkschaften...

Polen unterbindet den Postverkehr.

Danzig, 19. April. Nach amtlicher polnischer Meldung...

Aufhebung der Sprachverordnungen.

Berlin, 19. April. W. E. meinet, daß die preussische Regierung...

Keine Lösung der Abdriftfrage in San Remo.

San Remo, 19. April. Im letzten Ansehen haben die Schweden...

Englisch-französische Annäherung?

Helsingfors, 19. April. Das bolschewistische Blatt „Pravda“...

hat an den Volkskommissar Schlichter ein Telegramm geschickt...

England fordert Waffenstillstandsverhandlungen.

Paris, 19. April. „Times“ melden, daß die Sowjetregierung...

Denken in England.

London, 19. April. (Reuter). Amstich wird erklärt, daß...

Neue Übersälle in Irland.

London, 19. April. In Londonderry wurde Comm. abend...

Kütritt Lord French.

London, 19. April. Queenia Standard“ berichtet, daß...

Kütritt Dr. Friedberg von demokratischen Parteivorsteher.

Berlin, 19. April. Wie die Blätter melden, hat der Vorsitzende...

Doppelraubmord in Pestfeld.

Heitfeld, 19. April. Hier hat sich ein Doppelraub ereignet...

Die hestiae Nummer umfasst 8 Seiten.



Politische Rundschau

Die „Offiziersverschönerung“

Zu der anabellischen national-bolschewistischen Offiziersverschönerung in Berlin, die sich als ein großer Reifling unserer bürokratischen Reichsregierung erweist...

Die Denunziation hat aber gleichzeitig die unheilvolle Folge, daß die Ansicht, auf friedlichem Wege ein Einlenken der Waffen zu erreichen, aus der Öffentlichkeit...

Nach ein Reinfall

Vor einigen Tagen ist anknüpfend einer Denunziation der Unabhängigen eine Werbestelle am Bahndirektoriat in Berlin geschlossen...

Das Ergebnis der Durchsuchungen in Pommern Das Reichsministerium hat Freitag nachmittags über die Vorgänge in Pommern berichtet...

Eine Uniformverschönerung in Bayern

Die Berliner bairische Gesandtschaft teilt mit: In der letzten Zeit haben sich Anhaltspunkte dafür ergeben...

geplant worden ist. Das im einzelnen sehr komplexe hochverleidelte Unterprogramm sollte nach Entschaffung der Einwohnerzahlen im Wert festgesetzt werden...

Die Reichsorganisation in Bayern

Wie unser Berliner Vertreter berichtet, macht die Reichsorganisation in Bayern sehr große Fortschritte. Fast sämtliche Bayernorganisationen, sowie alle bayerischen Parteien...

Die Sozialdemokraten gegen die Koalition

Von informierter Seite erfährt unser Berliner Vertreter, daß die Mehrheitssozialisten die Möglichkeit einer Koalition mit dem Zentrum und Demokraten für ganz ausgeschlossen halten...

„Heirliche Zeiten“ im Zeichen der Demokratie

Wie der „Berl. Vol. Anz.“ meldet, ist in einer Versammlung der sozialdemokratischen Partei in Marburg am 17. April...

Aufschwung der Einwohnerzahlen

Aus dem preussischen Ministerium des Innern wird mitgeteilt: Die Raffendebits der Einwohnerzahlen im Landespolizeibereich Berlin sind nach Aufweisung des Polizeipräsidenten von Berlin in Verbindung der Sicherheitspolizei zu nehmen...

Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf

Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf, in dem zur Wählung des Reichstages am 19. April 1920 die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung einen Aufruf einbrachte...

Unproduktive Arbeit

Die Krieger Reichsvereine wird nächster Tage rund 3000 Mann stark sein. Die Reichsvereine sind in der letzten Zeit sehr aktiv...

und wenn produktiver gearbeitet werden soll, die Entlassungen nicht umgehen werden können.

Der englische Schluß der Nationalversammlung wird nicht, wie bisher beabsichtigt, am 25. April, sondern erst Anfang Mai erfolgen.

Unter der Franzosenherrschaft

In den letzten Tagen sind in Paris in die dortigen Kreise Familien, einzelner Familien, einzelner Familien, einzelner Familien, einzelner Familien...

Deutsche Nationalversammlung

In der Zusammenkunft war das Haus fast leer. Eine Interpellation aller Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen über die Zustände in den Kreisen...

Wochenhilfe und Wochenfürsorge

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Vorlage zur Änderung des Gesetzes über Wochenhilfe und Wochenfürsorge. Das Wochenlohn soll in Höhe des Straußensalbes...

Reichsfinanzminister Dr. Brüch: Der Antrag wird 100 Millionen erfordern. Zu weitgehendem Antrag kann man in der zweiten Lesung nicht ohne weiteres entnehmen.

Der Antrag wird abgelehnt, die Vorlage ohne wesentliche Änderungen in der nächsten Sitzung in zweiter und dritter Lesung angenommen. 150 Stimmen werden gegen Aussprache nach den Beschlüssen des Ausschusses erhoben.

7. preussische Generalprobe

In der 7. Vollversammlung am Freitag wird zunächst ein Antrag der Sozialdemokratischen Partei angenommen...

Im Zuge der Not.

Man schreie nicht, nicht! Vor unser Bild, wo auch Kneifste mit drauf ist! „Guer Bild in Herrn Klönnes Zimmer“...

du Reist sie also in Herrn Klönnes Zimmer auf den Tisch — „Kneifste nicht, nicht! Vor unser Bild, wo auch Kneifste mit drauf ist!“...

danach seine Spielzeugen vor ihr austrante, gepet ihr ansehend. „Bei Schokolade und Kuchen besitzige ich das Einkommen noch besser. Dann mitten im Spiel und Genuß sprang Susi erschrocken auf und griff nach dem abgelegten Mantel.“...

Über eine gründliche Verständigung ist nötig. Von Umkehrung von Sinn. Nachst überblickt man die Gründe der Anträge der Bundespräsidenten. ...

**Ein Gebot über den Völkerverbund.**

Wie wirklich nationale, unparteiische Ausländer über den Völkerverbund und seine Ziele urteilt, zeigt sich aus einer längeren Betrachtung, die der berühmte schwedische Forscher Sven Hedin kürzlich veröffentlicht hat. Er schreibt: Von der Entente haben die Völker der Erde eine Einwirkung bekommen, die man den Völkerverbund nennt, — als, um Menschen zu beschreiben. ...

Über das Völkerverbund ist es, während der Friedensjahre die Einwirkungspolitik des Krieges fortzuführen. Wir werden also in einem fortgesetzten Krieg leben, gerichtet gegen ein einzelnes Volk. ...

Wir müssen, nach mit feiner Unterschrift befehlen, daß dieser Frieden gerecht ist. Er muß teilnehmen aus der Würde, Deutschland auf der Erdbank stehenden zu haben. ...

Was wir sind bereit worden mit einer Einübung, Mitbewerber zu werden in diesem glänzenden Wettstreit mit Weisheit und Macht. Was antworten wir? Wir sagen natürlich ja, ...

Aber mit unserer Selbständigkeit ist es vorbei, unsere Unabhängigkeit ist nur noch eine Erinnerung. Wir, die wir uns selbst für das freieständige Volk der Erde hielten, die wir in unserer Volkshymne uns brüsten mit unserem alten, unserm freien Norden. ...

Damit sind wir in Marneville verwandelt in einem Spiel, in dem es unsere Rolle sein wird, zu schweigen und zu dulden. Wir sind Vasallen, die keine eigenen Interessen haben dürfen, sondern folgen dem großen Ziel des Völkerverbundes müssen, d. h. den Interessen der Entente, Deutschlands Erbteilung, der Herabbringung der deutschen Volksmenge auf die Hälfte. ...

Wichtig bekommen wir schon am Tage nach unserem Eintritt in den Völkerverbund das Gefühl der Beschränkung, die uns in Zukunft warm halten wird. Man wird uns in nicht mißverständlichen Worten die Mitleid wissen lassen, die wir nicht auf der Seite der Entente der Beschränkung zu spielen haben. ...

Vor welche Aufgaben kann man uns da stellen? Jeden Augenblick kann ein Gebot über die See kommen: Die Bolschewiken bringen vor und überflutet man im Verein mit den Polen und den Bulgaren ganz Finnland. ...

Schönge mit neuen Tönen und unser Selbständigkeit hatten, antworten wir feige und erwidern nicht auf Hindenburgs Hilfe im Februar 1918. Jetzt, nachdem wir mit eigenem freiem Willen die Neutralität preisgegeben haben, müssen wir gegen unseren Willen über Meer gehen und auf feuchter Erde kämpfen. ...

Wir kämpfen nicht für unsere eigenen Interessen in Finnland oder im Baltikum, sondern für die der Entente. Wieder, nach 200 Jahren, kämpfen und liegen wir auf fremder Erde, ohne Schwim, ohne Dank. ...

Wieder haben wir während unserer langen Geschichte, auch in schlechten Tagen, mit einander geradem Mägen gehandelt, in heißen Zeiten mit hoherhebenem Haupt. ...

**Aus Stadt und Umgebung**

Veranstaltungen über Angelegenheiten. \* Auf Anregung des deutschen Vereins für den Schutz des geographischen Eigentums finden in Berlin Veranstaltungen über die Frage der Angelegenheiten statt, deren Ergebnis als wichtiges Material für die künftige Anerkennung des Arbeitsrechts und die Patentgesetzgebung zu werten ist. ...

**Turnen, Spiel und Sport**

Handball in Merseburg. Bei prächtigem, schon reichlich warmen Frühlingsschnee wiederholt sich gestern die Kampfe um den ersten Platz auf dem Handballplatz. ...

Bei prächtigem Frühlingsschnee fanden sich am 2. April 1920 die Handballmannschaften der Städte Halle, Merseburg, Naumburg und Köthen zu einem Handballturnier in Halle zusammen. ...

Größe Erfolge der Merseburger Leichtathleten beim Frühjahrs-Waldlauf in Halle. Leichtathletenverein Merseburg tritt erfolgreich mit einer neuen Staffellaufmannschaft an den Waldlauf an. ...

**Segen Kalarthe**  
Wasser  
Ausgabe von Hühner  
am Sonnabend, den 24. April.  
Es werden ausgeteilt: 100 Gramm Hühner zum Preise von 2.00 M. ...

**Waffenabgabe.**  
In neuere Veranlassung, nochmals am die §§ 4 und 5 der Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 22. v. Mts. ...

**Der kommunisierende Landrat.**  
Kirchliche Nachrichten.  
Der Herr Pastor Dr. ...

**Familien-Anzeigen.**  
Lebensmittel.  
Prelisten versenden portofrei.

